



2.7 TORE INS GRÄTZEL

Was	Raumaktion
Wer	Kids im Alter von 9-14
Dauer	cirka 1 Stunde
Output	Markierungen im öffentlichen Raum
Du brauchst	Papier, Stifte, Straßenkreide, Material für Interventionen ...

ZIEL: Diese Raumaktion behandelt die Eingänge in den Stadtteil der Kids.

Und so geht`s

Der/die Kinder- und JugendarbeiterIn zeichnet aus der Erinnerung einen Plan vom Grätzel um den Jugendtreff, um den Park.... Auf Nachfragen erklärt er/sie was er/sie macht und fordert die Kids auf, ebenfalls einen Plan von dem Teil der Stadt zu zeichnen, den sie als IHR Grätzel bezeichnen.

Die Skizzen zeigen, wo für die Kids IHR Stadtteil beginnt und wo dieser endet. Die Ergebnisse werden besprochen.

Sidestep über Raum und Öffnung

Der/die Kinder- und JugendarbeiterIn erklärt den Kids, dass jeder Raum eine Öffnung hat, durch die man hineingelangt. Er/sie demonstriert das anhand des Raums, in dem sich die Kids befinden (Eingang ins Jugendzentrum, Eingang in den Park, Eingang auf den Platz ...). Der/die Kinder- und JugendarbeiterIn verlässt das Jugendzentrum, den Park ... und tritt erneut ein und bleibt an der Stelle stehen, an der er/sie das Gefühl hat IM Jugendzentrum, Park ... zu sein. Die Stelle, durch die der Raum betreten wurde, ist der Eingang in den Raum.

Auch der Stadtteil, das Grätzel hat einen Eingang.

Wo ist der Eingang in dein Grätzel?

Diese Frage lässt sich beantworten, in dem die Kids darüber nachdenken, ab wo sie IN ihrem Grätzel sind. Ab welcher Stelle, Straße ... fühlen sie sich IN ihrem Grätzel? Hier ist der Eingang, das Tor in ihr Grätzel.

was schafft raum? Stadtteilarbeit mit Kindern & Jugendlichen ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtplanung Wien (MA18, MA19, MA21A), der MA 13 und von wienXtra - Institut für Freizeitpädagogik (ifp).

Aktuelle Informationen: www.was-schafft-raum.at | E-Mail: info@was-schafft-raum.at | T: +43 1 774 12 87

Inhalt und Konzept: **inspirin**, Dipl.-Ing. Sabine Gstöttner, Clara Rindler-Schantl, Jänner 2017

WEM GEHÖRT
DER ÖFFENT-
LICHE RAUM?
2

Die Kids beantworten die Frage und tragen die Tore ihres Grätzels in ihre Skizze ein.

Danach besucht der/die Kinder- und JugendarbeiterIn gemeinsam mit den Kids die Tore und kennzeichnet diese im Stadtraum mit Straßenkreide, z. B. „Hier ist das Tor in mein Grätzl“, „Hier beginnt mein Stadtteil“.

Bei Interesse am Thema kann jedes Kind sein Tor auch tatsächlich als Tor gestalten z. B. Türschild an der Stelle im Stadtraum anbringen, Tor zeichnen mit Straßenkreide, Blumen hinlegen...

was schafft raum? Stadtteilarbeit mit Kindern & Jugendlichen ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtplanung Wien (MA18, MA19, MA21A), der MA 13 und von wienXtra - Institut für Freizeitpädagogik (ifp).

Aktuelle Informationen: www.was-schafft-raum.at | E-Mail: info@was-schafft-raum.at | T: +43 1 774 12 87

Inhalt und Konzept: **inspirin**, Dipl.-Ing. Sabine Gstöttner, Clara Rindler-Schantl, Jänner 2017